

DATUM 20. November 2014
SEITEN 1 von 4
NUMMER 5 | 2014

KONTAKT Walter Brückl | Vorsitzender des Vorstands
TEL +49 (0) 851 – 966 92 – 0
FAX +49 (0) 851 – 966 92 – 15
MAIL investor.relations@intica-systems.de

PRESSEMITTEILUNG

InTiCa Systems AG: Steigerung von Umsatz und Ertrag in den ersten neun Monaten 2014

Umsätze im Automobilbereich um 24,2% gesteigert

Konzernumsatz um 7% auf EUR 30,7 Mio. verbessert (9M 2013: EUR 28,6 Mio.)

Konzernergebnis auf EUR 0,6 Mio. (9M 2013: EUR 0,4 Mio.) erhöht

Prognose für das Geschäftsjahr 2014 leicht angepasst

Passau, 20. November 2014 – Die im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notierte InTiCa Systems AG (ISIN DE0005874846, Ticker IS7) konnte in den ersten neun Monaten 2014 aufgrund des weiterhin starken Wachstums im Bereich Automobiltechnologie den Konzernumsatz im Vorjahresvergleich um über 7% auf EUR 30,7 Mio. steigern. Gleichzeitig konnte der Periodenüberschuss auf EUR 0,6 Mio. gesteigert werden.

„Insgesamt unterstreichen die Neunmonatszahlen die erfreuliche Entwicklung der InTiCa Systems. Durch die Entwicklung und Vermarktung neuer innovativer Produkte wurde diese zunehmend auch auf breitere Füße gestellt und Abhängigkeiten von einzelnen Absatzmärkten reduziert. Mit den nachhaltig positiven Ergebnissen im Berichtszeitraum geht die in den vergangenen Monaten und Jahren erarbeitete strategische Neuausrichtung des Unternehmens vom Komponentenlieferanten zum Lösungsanbieter damit auf die Zielgerade“, kommentiert Walter Brückl, Vorstandsvorsitzender der InTiCa Systems AG, den Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten 2014.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Der Konzernumsatz der InTiCa Systems AG stieg in den ersten neun Monaten 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 7,2% auf EUR 30,7 Mio. (9M 2013: EUR 28,6 Mio.). Das Umsatzwachstum ist auf die anhaltend dynamische Entwicklung im Bereich Automobiltechnologie zurückzuführen, in dem ein Umsatzzuwachs um 24,2% auf EUR 20,2 Mio. (9M 2013: EUR 16,3 Mio.) realisiert werden konnte. In den weiteren Geschäftsbereichen reduzierten sich die Umsätze im Vorjahresvergleich hingegen: In der Kommunikationstechnik um 34,5% auf EUR 3,0 Mio. (9M 2013: EUR 4,6 Mio.) und im Bereich Industrieelektronik um 3,7% auf

EUR 7,4 Mio. (9M 2013: EUR 7,7 Mio.). In der Industrieelektronik war zuletzt allerdings ein deutlicher Aufwärtstrend zu beobachten. Im sehr guten dritten Quartal konnte der Segmentumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 48% auf EUR 2,8 Mio. gesteigert werden (Q3 2013: EUR 1,9 Mio.). Und dies allein mit bestehenden Produkten, denn erste Serienumsätze aus der Entwicklung und Vermarktung von Aktorspulen für industrielle Transportgeräte, Gasverbrennungssysteme sowie Abgasregulierungsanlagen werden erst für die zweite Jahreshälfte 2015 erwartet.

Die Materialaufwandsquote in Bezug auf die Gesamtleistung lag mit 58,2% leicht unter dem Niveau des Vorjahres (9M 2013: 59,4%). Die Personalaufwandsquote erhöhte sich aufgrund der gestiegenen Anzahl der Mitarbeiter hingegen von 16,9% auf 18,1%. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Vorjahresvergleich von EUR 3,1 Mio. auf EUR 3,6 Mio. Darin enthalten sind die Aufwendungen für die Leiharbeiter am Produktionsstandort Prachatice in Höhe von EUR 0,3 Mio. (9M 2013: EUR 0,4 Mio.).

Das EBITDA betrug in den ersten neun Monaten 2014 EUR 4,3 Mio. (9M 2013: EUR 4,3 Mio.) wodurch sich die EBITDA-Marge von 15,1% auf 14,0% reduzierte. Dementgegen konnte das EBIT auf Konzernebene im Berichtszeitraum von EUR 0,8 Mio. auf EUR 1,0 Mio. gesteigert werden, einhergehend mit einem Anstieg der EBIT-Marge von 2,7% auf 3,2%. Dabei verbesserte sich das EBIT im Bereich Automobiltechnologie in den ersten neun Monaten 2014 auf EUR 1,3 Mio. (9M 2013: EUR 1,1 Mio.) und im Bereich Industrieelektronik auf EUR 0,4 Mio. (9M 2013: EUR 0,2 Mio.). Im Bereich Kommunikationstechnik war hingegen weiterhin ein negatives EBIT in Höhe von EUR -0,7 Mio. (9M 2013: EUR -0,5 Mio.) zu verzeichnen.

In den ersten neun Monate 2014 belief sich das Finanzergebnis auf EUR -0,3 Mio. (9M 2013: EUR -0,4 Mio.). Der Steueraufwand betrug im Berichtszeitraum TEUR 83 (9M 2013: TEUR 66). Somit ergibt sich für die ersten neun Monate 2014 ein deutlich verbesserter Periodenüberschuss in Höhe EUR 0,6 Mio. (9M 2013: EUR 0,4 Mio.) entsprechend einem Ergebnis pro Aktie in Höhe von EUR 0,14 (9M 2013: EUR 0,08).

Der operative Cashflow betrug im Berichtszeitraum EUR 0,5 Mio. (9M 2013: EUR 1,2 Mio.). In den folgenden Quartalen ist durch den gestiegenen Forderungsbestand jedoch mit einem erhöhten Mittelzufluss zu rechnen. Erhöhte Investitionen in Sachanlagen, vorwiegend für das Segment Automobiltechnologie, sowie Rückzahlungen aus der Tilgung von Darlehen führten im Berichtszeitraum zu einem negativen Gesamt-Cashflow in Höhe von rund EUR 4,8 Mio. (9M 2013: EUR -2,0 Mio.). Die Eigenkapitalquote verringerte sich im Berichtszeitraum auf 53% (31. Dezember 2013: 57%). Der Finanzmittelbestand belief sich zum 30. September 2014 (abzüglich in Anspruch genommener Kontokorrentkreditlinien) auf EUR -4,4 Mio. (30. September 2013: EUR -1,0 Mio.). Der InTiCa Systems AG stehen zugesicherte und abrufbare Kreditlinien in Höhe von EUR 7,1 Mio. zur Verfügung.

Prognose

Das Geschäftsfeld Automobiltechnologie ist auch im Geschäftsjahr 2014 die wichtigste Säule der InTiCa Systems. Das Ziel, als Entwicklungspartner

wahrgenommen zu werden, konnte die InTiCa Systems AG dabei erfolgreich umsetzen. Zudem konnten in den letzten Monaten einige Serienbeauftragungen für neue Produkte wie Statoren für Hybridfahrzeuge und Aktoren für Einspritzsysteme gewonnen werden. Auch in den Bereichen Industrieelektronik und Kommunikationstechnologie bieten sich Chancen, durch neue Produkte weitere Absatzmärkte zu erschließen. Die kundenspezifischen Lösungen in Kombination mit der erweiterten Fertigungstiefe und Systemlösungskompetenz stellen dabei einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil von InTiCa Systems dar. Die InTiCa Systems AG ist somit nach Auffassung des Vorstands kosten- und produktseitig gut aufgestellt. Der Auftragsbestand belief sich zum 30. September 2014 auf ca. EUR 42 Mio. und lag damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres von ca. EUR 38 Mio.

Aus heutiger Sicht geht der Vorstand für das Geschäftsjahr 2014 deshalb weiterhin von einer Steigerung von Umsatz und Ertrag im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013 aus. Der Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten 2014 lag im Rahmen der Erwartungen des Vorstands, für das Gesamtjahr erwartet der Vorstand aufgrund konjunktureller Eintrübungen sowie einiger Zusatzbelastungen einen Konzernumsatz von größer EUR 41 Mio. und eine EBIT-Marge von rund 3%. Die wesentlichen Zusatzbelastungen sind begründet in erhöhten Liefer- und Transportkosten, sowie Beratungskosten für die Veränderung im Managementbereich.

Der vollständige Neunmonatsbericht 2014 steht auf der Internetseite von InTiCa Systems unter www.intica-systems.de im Bereich Investor Relations zur Einsicht bzw. zum Download zur Verfügung.

InTiCa Systems AG

Der Vorstand

Über InTiCa Systems:

InTiCa Systems ist ein führender europäischer Anbieter in der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von induktiven Komponenten, passiver analoger Schaltungstechnik und mechatronischer Baugruppen. Das Unternehmen arbeitet in den Geschäftsfeldern Automobiltechnologie, Kommunikationstechnik sowie Industrieelektronik und beschäftigt an den Standorten in Passau und Prachatic / Tschechien ca. 470 Mitarbeiter.

Produkte im Geschäftsfeld Automobilindustrie sind unter anderem Innovationen, welche den Komfort und die Sicherheit von Automobilen erhöhen, die Leistungsfähigkeit von Elektro- sowie Hybridfahrzeugen steigern sowie die CO₂-Emissionen reduzieren. Im Geschäftsfeld Kommunikationstechnik ist InTiCa Systems in Deutschland Marktführer für Splitterlösungen zur Übertragung von Breitbandsignalen und im Segment Industrieelektronik entwickelt und fertigt InTiCa Systems mechatronische Baugruppen für die Solarindustrie und andere industrielle Anwendungen.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Diese Mitteilung enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung der InTiCa Systems AG. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen wesentlich abweichen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir die Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag der Veröffentlichung ausgehen.